

Medienmitteilung des Schweizer Bauernverbands vom 20. August 2026

Runder Tisch Schweinemarkt macht Lösungsvorschläge

Verschiedene Massnahmen sollen helfen, den Schweinemarkt langfristig ins Lot zu bringen. Die Teilnehmenden des «Runden Tisches» haben Pisten festgelegt, die nun im Detail ausgearbeitet werden.

Der Schweinezyklus hat in den letzten Jahren an Tempo zu gelegt und eine Krise folgt auf die nächste. Das Hauptproblem ist das Ungleichgewicht zwischen Produktion und Absatz. Gerade in den letzten Monaten war der Preis für Schweinefleisch auf einem historischen Tief. Kurzfristige Massnahmen – wie Ferkelexporte ins nahe Ausland – mussten Entlastung zu bringen. Vor diesem Hintergrund lud der Schweizer Bauernverband die zentralen Akteure der Schweinebranche zu einem «runden Tisch» ein. Das Ziel war, Massnahmen für einen künftig stabilen Schweinemarkt zu definieren. Nach eingehender Diskussion verständigten sich die Teilnehmenden auf konkrete Instrumente. Im Zentrum stehen die Verbesserungen der Daten über die Einstellungen, die generelle Optimierung der Markttransparenz über ein Markt-Dashbord, die Überarbeitung der Preisbildungsmechanismen für Jäger und Schlachtschweine sowie die Erarbeitung von weiteren Begleitmassnahmen zum Ausgleich des Markts. Eine von Proviande geleitete Arbeitsgruppe konkretisiert diese Pisten nun bis Ende Jahr. Danach gibt es einen zweiten «Runden Tisch», um Nägel mit Köpfen zu machen.

Rückfragen:

Martin Rufer, Direktor SBV, Mobile 078 803 45 54

Michel Darbellay, Stv. Direktor SBV, Mobile 078 801 16 91

www.sbv-usp.ch